



Landesgruppe Bremen

grundschulverband-landesgruppe-bremen@email.de

www.grundschulverband-bremen.de

Vorstand:

Dr. Heike Hegemann-Fonger

Albrecht Bohnenkamp

Chris Barnick

Nina Bode-Kirchhoff

Frauke Brandt

Prof. Dr. Hans Brügelmann

Maresi Lassek

Anne Pietsch

17. Nov. 2020

Stellungnahme zum Aufrechterhalten des Präsenzunterrichts in den Grundschulen Bremens

Die Senatorin für Kinder und Bildung hat, wie die Kultusministerinnen und Kultusminister der übrigen Bundesländer entschieden, in den Kitas und Schulen die Präsenz der Kinder so weit wie möglich aufrecht zu erhalten. Diesen Ansatz unterstützt die Landesgruppe Bremen des Grundschulverbands. Vor allem für die hohe Zahl an Kindern in Bremen, die zu Hause auf engem Raum leben, keine Ruhe oder unzureichende technische Voraussetzungen für die Arbeit an schulischen Aufgaben haben oder von ihren Eltern nicht ausreichend unterstützt werden können, ist die Anwesenheit in der Schule mit direktem Kontakt zu den Lehrkräften außerordentlich wichtig. Corona darf Bildungsbenachteiligung nicht dadurch vertiefen, dass Präsenz in der Schule für Kinder wegbricht. Auch brauchen berufstätige Eltern für ihr Kind die verlässliche Lern- und Betreuungszeit.

Zweifellos stellt das Aufrechterhalten des Unterrichts aber ein Risiko dar, denn Kinder im Kita- und Grundschulalter regulieren ihr Kontaktverhalten spontaner als Ältere. Zudem kann bisher keine belastbare und gesicherte Aussage zur Infektionsgefahr bei und durch Kinder getroffen werden.

Die Bedingungen in den Schulen, auch in Bremen, lassen sich nur sehr eingeschränkt verallgemeinern, Maßnahmen müssen daher standortbezogen entschieden werden. Sie können von Präsenzunterricht über Hybridunterricht bis zum Unterricht auf Distanz und zur Schließung von Schulen reichen.

Uns vorliegende Berichte aus Mitgliedsschulen zeigen, wie unterschiedlich die Bedingungen sind und wie abhängig von der Infektionslage im Stadtteil, der Zusammensetzung der Schülerschaft und den Unterstützungsmöglichkeiten der Eltern sowie deren Lebens- und Arbeitssituation und der Abhängigkeit von verlässlicher Betreuung für ihre Kinder.

Auch in den Kollegien gibt es große Unterschiede, was die Anzahl der Risikopersonen betrifft und den sich ständig verändernden Anteil an Pädagog*innen, die unter Quarantäne gestellt werden müssen. Dies alles erzwingt flexible Maßnahmen mit flexiblen Entscheidungen, die vor Ort zu treffen sind.

Allerdings sind die Schulleitungen und Schulkonferenzen darauf angewiesen,

- ⇒ dass ihre Entscheidungen konsequent von der Bildungsbehörde gestützt werden,
- ⇒ dass die Schulleitungen Unterstützung bei der Entscheidungsfindung und der Umsetzung der Maßnahmen erhalten,
- ⇒ dass vor Ort eine möglichst breite Beteiligung der Betroffenen (Lehrkräfte, Schulleitungen, Eltern und Kinder) gesichert werden kann, damit die Umsetzungsschritte mitgetragen werden.

Mehrheitsbeschlüsse müssen tragbare individuelle Lösungen ermöglichen für Schulen und für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Für den Vorstand der Landesgruppe

Prof. Dr. Hans Brügelmann hans.bruegelmann@gmx.de Tel. 0157-54494908

Maresi Lassek maresi.lassek@web.de Tel. 0421 894155

Anlage Pressemitteilung des Grundschulverbands e. V. vom 16. November 2020